

**JETZT!
ANMELDEN**



12. Kinder- und Jugendhilfetag

Ab jetzt sind alle dabei!

Wie wird Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Hildesheim praktisch umgesetzt?

13. Dezember 2023

08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

**Kreishaus, Landkreis Hildesheim
Marie-Wagenknecht-Straße 3
31134 Hildesheim**

Kostenfrei

Kooperationsveranstaltung
Landkreis Hildesheim (Dezernat 4 Jugend, Soziales und Integration),
Stiftung Universität Hildesheim und HAWK, Cluster Jugendhilfe,
KWABSOS, Jugendhilfe Bockenem und EFES aktivierende Eltern- und
Jugendhilfe

Liebe Fachkräfte, Studierende, Familien und junge Menschen aus Stadt und Landkreis Hildesheim,

die Kinder- und Jugendhilfetage (KJHT) setzen ihren Weg fort – gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe in unserem Landkreis.

KJHT 2022 - Ein Meilenstein:

Letztes Jahr fand der 11. KJHT zur inklusiven Jugendhilfe für Fachkräfte an verschiedenen Standorten statt. Ein Erfolg, der den Grundstein gelegt hat.

KJHT 2023 - Die Fortsetzung:

Der KJHT 2023 öffnet seine Türen erstmals auch für Familien und junge Menschen aus Stadt und Landkreis Hildesheim. Das schafft einen neuen Raum zum Austausch.

Seien Sie Teil dieser Veränderung:

Sie sind herzlich eingeladen zum KJHT 2023. Arbeiten Sie mit uns an einer inklusiven Zukunft für unsere Kinder und Jugendlichen. Ihre Perspektiven und Ideen sind uns wichtig.

Unser Weg:

Die bestmögliche gemeinsame Entwicklung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe unter Einbeziehung aller Beteiligten.

Ihr Vorbereitungssteam des Kinder- und Jugendhilfetages

Assistenzbedarf

Gebärdensprachdolmetscher:innen und Ansprechpartner:innen sind vor Ort vorhanden! Weiteren Assistenzbedarf fragen wir in der Anmeldung ab.

Programm

Moderation, Stefan Hollemann, Landkreis Hildesheim

- 08:30 Uhr** Ankommen
- 09:00 Uhr** Grußworte des Dezernenten, Benjamin Knollmann, Dezernat 4
- 09:10 Uhr** Rückblick KJHT 2022, Ahlke Bitting, Landkreis Hildesheim
- 09:30 Uhr** Erfahrungsberichte, Eltern und junge Menschen
- 10:30 Uhr** Pause
- 11:00 Uhr** Was Eltern und junge Menschen sich von Inklusion wünschen und was Träger als Best Practice bereits tun. Katharina Metzner, Universität Hildesheim
- 12:00 Uhr** Aktueller Sachstand zur Umsetzung des KJSG. Paula Becker-Schlienger, Landkreis Hildesheim
- 12:30 Uhr** Mittagspause
- 13:30 Uhr** Workshops
- 15:15 Uhr** Pause
- 15:30 Uhr** Präsentation der Statements aus den Workshops und abschließende Fragen
- 16:00 Uhr** Ende

**Direkt anmelden [hier klicken](#)
Anmeldeschluss: 15.11.2023**



Workshops

1 Teilhabe und Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe

Tandem-Workshop
(Eine Fachkraft & ein Elternteil/ junger Mensch)

Jörg Müller-Schmalfeld (Pädagogische Leitung Cluster stationäre Jugendhilfe GmbH) und Ann-Kathrin Bebensee (Geschäftsführende Gesellschafterin Cluster stationäre und ambulante Jugendhilfe GmbH), Ahlke Bitting (Jugendhilfeplanung, Landkreis Hildesheim)

Eine **beteiligungsfreundliche Haltung** von Fachkräften ist der Schlüssel für echte Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Wir wollen mit allen Beteiligten in den Austausch kommen und uns mit folgenden Fragestellungen auseinandersetzen:

Was erwarten Eltern und junge Menschen von **Inklusion**?

Wie wollen Eltern und junge Menschen von der Jugendhilfe **beteiligt** und **gesehen** werden?

Was können wir **voneinander lernen**?

2 Hilfeplangespräche inklusiv und digital gestalten

Tandem-Workshop
(Eine Fachkraft & ein Elternteil/ junger Mensch)

Dr. Sabrina Volk (Universität Hildesheim), Michael Krause (Jugendhilfe Bockenem)

Wir haben das Ziel, zukünftig in **Hilfeplangesprächen** mehr auf die unterschiedlichen - auch **digital** unterstützten - Formen der **Beteiligung** und die Berücksichtigung individueller **Wünsche und Perspektiven** der Familien und jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe einzugehen. Wir sammeln Ideen zur **barriereärmeren** Ausgestaltung von Hilfeplangesprächen.

3 Inklusiv (Hilfe-)Übergänge ins Erwachsenenleben

Natascha Feyer, Dr. Severine Thomas (Universität Hildesheim)

Eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe erfordert neue Wege in der **Begleitung** junger Menschen ins **Erwachsenenleben**. Eine **rechtskreisübergreifende** Perspektive muss dafür noch stärker etabliert werden. Das betrifft das Leaving Care, aber auch **junge Volljährige**, die Leistungen des SGB VIII in Anspruch nehmen möchten (Coming-in-Option). Anhand von **Fallbeispielen** werden **inklusive** Fragestellungen und geeignete **Kooperationen** für den Landkreis Hildesheim diskutiert.

Workshops

4 Zusammenarbeit mit Gesundheitsbereich

Prof. Dr. Sylvia Oehlmann (HAWK),
Dr. Bettina Langenbruch und Dr. Uta Sosada (Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Landkreis Hildesheim)

Gesundheit, Entwicklung und Bildung sind für Kinder und Jugendliche untrennbar miteinander verbunden. Im Fall von **frühen ungedeckten kindlichen Bedarfen** im Gesundheitsbereich, insbesondere, wenn neben einer chronischen Krankheit und/oder **Entwicklungsproblemen** („Neue Morbidität“) schwierige Kontextfaktoren vorliegen, potenzieren sich die **fatalen Folgen** für das gesamte spätere Leben des jungen Menschen und führen zu vermeidbaren, aber später oft fixierten, **enormen Belastungen** für Kind und Familie und die betreuenden Institutionen.

Zu wenig Beachtung findet leider immer noch die Tatsache, dass schon aufgrund der auch massiven ökonomischen Folgebelastungen für das Solidarsystem kindgerechte, **frühzeitige und angepasste Hilfen keine caritativen „Nice-to-haves“** sind. Vielmehr handelt es sich bei diesen Hilfen um eine - schon alleine aus diesen Gründen - für die **Daseinsvorsorge** der **Gesellschaft** zwingend erforderliche Grundbedingung und Voraussetzung.

Das Vorgehen im **kommunalen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst** in individueller und auch systemischer Hinsicht wird dargestellt und mit **Einzelfallschilderungen** plastisch belegt.

5 Inklusion im Landkreis Hildesheim

Cornelia Oppermann und Björn Bartels (Fachstelle Inklusion), Paula Becker-Schlienger (Jugendhilfeplanung)

Unser Workshop befasst sich mit der Frage, wie weit ist der Landkreis Hildesheim auf dem Weg zur Umsetzung der Inklusion?

Die **Fachstelle Inklusion** stellt die Umsetzung der Inklusion im Landkreis Hildesheim anhand von Beispielen wie Barrierefreie Kommunikation, Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden vor.

Die Bedeutung des **Inklusionsbeirates des Landkreises Hildesheim**, sowie die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen.